Drucksache	Drucksache-Nr.:
der Kreisverwaltung Segeberg	**DrS/2020/254-3**
öffentlich	

Fachdienst Gremien, Kommunikation, Controlling Datum: 26.02.2021

Beratungsfolge:

Status	Sitzungstermin	Gremium
Ö	09.03.2021	Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
Ö	16.03.2021	Hauptausschuss
Ö	18.03.2021	Kreistag des Kreises Segeberg

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen B 90/Die Grünen, SPD und CDU auf eine Machbarkeitsstudie für das "Kulturhistorische Zentrum"

Beschlussvorschlag:

Die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD und CDU beantragen, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließen möge:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport begrüßt das Konzept des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V. zum Projekt „(Kulturhistorisches) Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg" als relevanten Vorschlag zur Entwicklung der Kulturlandschaft im Kreis und der Stadt Segeberg. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport befürwortet die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Realisierung des Projekts im „Haus Segeberg" unter Einbezug seiner Nebengebäude und Teile des dazugehörigen Grundstücks, (Eigentümer der Immobilie und des Grundstücks ist der Kreis Segeberg) für etwaige Anbauten in der Hamburger Straße 25 in Bad Segeberg durch den Förderverein.

Sachverhalt:

s. Anlage

Finanzielle Auswirkungen:

☐ Nein

☐ Ja:

☐ Darstellung der einmaligen Kosten, Folgekosten

☐ Mittelbereitstellung
☐ Teilplan:
In der Ergebnisrechnung Produktkonto:
In der Finanzrechnung investiv Produktkonto:

☐ Der Beschluss führt zu einer über-/außerplanmäßigen Aufwendung bzw. Auszahlung
in Höhe von Euro
(Der Hauptausschuss ist an der Beschlussfassung zu beteiligen)

☐ Die Deckung der Haushaltsüberschreitung ist gesichert durch Minderaufwendungen bzw. -auszahlungen beim Produktkonto:

☐ Mehrerträge bzw. -einzahlungen beim Produktkonto:

Bezug zum strategischen Management:

☐ Nein

☐ Ja; Darstellung der Maßnahme

Belange von Menschen mit Behinderung sind betroffen:

☐ Nein

☐ Ja

Belange von Menschen mit Behinderung wurden berücksichtigt:

☐ Nein

☐ Ja

Anlage/n:

- Antrag Grüne, SPD und CDU Machbarkeitsstudie
- Konzept Kulturelles Zentrum SE 24.02.2021
- 1. Außerschulischer Lernort
- 2. Kreis- und Stadtmuseum
- 3. Dach für Kultur- u. Geschichtsverbände im Kreis
- 4. Veranstaltungsräume
- 5. Touristinformation

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen im Segeberger Kreistag

c/o Dr. Christine Künzel

c/o Alexander Wagner

c/o Christian Mann

Itzstedt, 23. Februar 2021

Machbarkeitsstudie für das „Kulturhistorische Zentrum“ (Arbeitstitel) im Kreis Segeberg basierend auf dem Konzept (Stand Februar 2021) des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e.V. im Haus Segeberg unter Einbeziehung der Remise und des Landratsparks

Die Fraktionen von Bündnis90/Die Grünen, SPD und CDU beantragen, dass der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport beschließen möge:

Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport begrüßt das Konzept des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V. zum Projekt „(Kulturhistorisches) Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg“ als relevanten Vorschlag zur

Entwicklung der Kulturlandschaft im Kreis und der Stadt Segeberg. Der Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport befürwortet die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie zur Realisierung des Projekts im „Haus Segeberg“ unter Einbezug seiner Nebengebäude und Teile des dazugehörigen Grundstücks, (Eigentümer der Immobilie und des Grundstücks ist der Kreis Segeberg) für etwaige Anbauten in der Hamburger Straße 25 in Bad Segeberg durch den Förderverein. Dabei sollen folgende Punkte durch Machbarkeitsstudie beleuchtet werden:

- **wirtschaftliche Machbarkeit des Konzeptes**

    - Kosten für einen Aus-, Um- oder Anbau im bzw. am Haus Segeberg (Hamburger Str. 25 in Bad Segeberg). Sollte der Kreistag im Rahmen des geplanten Neubaus der Kreisverwaltung (Hamburger Str. 30) auch den Bau des Pavillons beschließen, so ist dieser ebenfalls mit einzubeziehen.
    - Planungskennzahlen: Investitionskostenschätzung
    - Betriebskosten unter Einbezug unterschiedlicher Trägerschaften und/oder Rechtsgrundlagen
    - Standortanalyse: Makro- und Mikroebene
    - Potenzialanalyse: Einzugsgebiet, Einwohnermarkt, Urlaubermarkt
    - Wettbewerbsanalyse: Marktsituation für Kulturelle Zentren wie im Konzept des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V. beschrieben
    - Besucherprognose, ÖPNV-Anbindung und Parkplätze

- **Raumkonzept**
    - Untersuchung der Möglichkeiten / Bedingungen die im Haus Segeberg von der Kreisverwaltung genutzten Räume in das Raumkonzept des Verwaltungsneubaus Haus A bzw. Neubaus des Verbindungstraktes zu integrieren
    - Ermittlung des Raumbedarfes für das kulturelle Zentrum in den vorhandenen Gebäuden (Haus Segeberg und Remise) sowie ggf. Erweiterungs-/Anbaumöglichkeiten auf dem Gelände (Landratspark)

- **technischen Machbarkeit** des Konzeptes - wie im Konzept des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg von Februar 2021 beschrieben - unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der Inklusion, der Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie der soziokulturellen Ziele.

- **Trägerorganisationen** und Finanzierungsmöglichkeiten zur Durchführung des Projektes

- **Ressourcen und Verfügbarkeiten** (z. B. Flächen, Personal usw.)

- **Chancen durch Nutzung synergetischer Effekte** (s. Anlage 3: „Bereiche und Aspekte“)
  u. a. durch
    - Einbezug der Tourist-Information und der Tourismusförderung im Kreis
    - Schaffung eines Zentralmagazins u. a. auch für kleine Sammlungen des Kreisgebietes
    - Einrichtung von Konferenz- und Vortragsräumen auch für Konzerte sowie für Workshops
    - Shop und Merchandising etc.
    - Abgrenzung zur Arbeit des VJKA und Schnittstellendefinition zur Vermeidung von Doppelstrukturen

- **Risikoanalyse**
    - Technische Risiken (Sanierung, Umbau und/oder Neubau)
    - Planungsrisiken (innenstädtische Lage des Objekts)
    - Vertragliche Risiken
    - Kaufmännische Risiken
    - Personelle Risiken
    - Politik- und Umweltrisiken
    - Chancenanalyse (SWOT-Analyse)
    - Zielgruppenanalyse und Besucherpotenzial

Für die Erstellung der Machbarkeitsstudie ist die Förderung mit Mitteln der drei im Kreis vorhandenen Aktivregionen, der Stiftung der Sparkasse Südholstein, sowie durch das Land Schleswig-Holstein zu prüfen. Darüber hinaus befürwortet der Ausschuss die Bezuschussung der Machbarkeitsstudie im Rahmen der bestehenden Förderrichtlinie, mit den vorgenannten Eckpunkten. Die Stadt Bad Segeberg wird bei der weiteren Konzipierung und Finanzierung der Studie mit einbezogen werden.

Begründung

Im Kreis Segeberg gibt es derzeit eine Reihe dezentraler kultureller Angebote, die jedoch nicht ausreichend aufeinander abgestimmt sind. Hierzu zählen u. a. die Kulturangebote verschiedener Kulturverbände und Geschichtsorganisationen, der Volkshochschulen, des VJKA sowie 22 überwiegend kleiner Museen und Sammlungen, die sich insbesondere im ländlichen Raum befinden. Es fehlt dem Kreis derzeit ein zentraler, lebendiger Ort der Kulturvermittlung, der identitätsstiftend wirkt und kreisweite Netzwerke im Bereich der Kultur - insbesondere der kulturellen Bildung – ermöglicht.

Im Kreis Segeberg gibt es derzeit kein Museum, das die Geschichte des Kreises abbildet und so zur Identitätsstiftung beiträgt, die insbesondere in Zeiten zunehmender Globalisierung wichtiger denn je ist. Vielmehr sind die 22 überwiegend kleinen Museen im ländlichen Raum überwiegend von der Schließung bedroht. Sie sind authentische Geschichtsorte und verwahren wertvolles Kulturgut aus der Region, das bei ihrer Auflösung verloren geht und gerettet werden muss. Diese Museen werden weitgehend ehrenamtlich betrieben, die Leitungen sind hochbetagt und für ihre Nachfolge ist in den meisten Fällen nicht gesorgt. Das Alt-Segeberger Bürgerhaus in Bad Segeberg bewegt sich auf dem Niveau eines ehrenamtlich betriebenen Heimatmuseums; bedeutende Ereignisse der Kreisgeschichte wie die Schlacht von Bornhöved, die Burg Segeberg, das Wirken des international bedeutenden Statthalters Heinrich Rantzau oder Theodor Storms sind nicht angemessen präsentiert. Das Stadtmuseum in Norderstedt befasst sich ausschließlich mit der Entstehung und Geschichte der noch jungen Stadt Norderstedt. Die Jüdische Geschichte des Kreises ist an keinem Ort umfassend dargestellt, lediglich die Gedenkstätte Springhirsch beleuchtet einen Aspekt dieses Themas. Somit besteht ein dringender Bedarf, ein angemessenes Kreismuseum zu

schaffen, das u. a. auch die Aufgabe haben könnte, die kleinen Museen im ländlichen Raum – etwa durch die Position eines*er kreisweiten Museumsmanagers*erin – zu unterstützen. Vor allem aber wäre ein Kreismuseum ein attraktiver Ort einer zeitgemäßen, interaktiven und multimedialen Geschichtsvermittlung, der ein touristisches Highlight im Kreis werden könnte.

Überdies könnte ein lebendiger Kulturort wie das Kreiskulturzentrum die Innenstadt Bad Segebergs, die von zunehmendem Leerstand gekennzeichnet ist, beleben. Beispielhaft sei hier auf das **KUB in Bad Oldesloe** hingewiesen, das 2016 im historischen Gebäude des Amtsgerichts eingerichtet und zu einer Erfolgsgeschichte wurde.

Angestrebt werden die Gründung und der Betrieb eines **(Kulturellen) Zentrums für Bildung, Kultur und Tourismus**, das alle Gesellschaftsgruppen und Altersstufen im Sinne der Diversität einbezieht. Es soll als zentraler Ort der Kulturarbeit sowie der lebendigen Geschichtsvermittlung im Kreis etabliert werden. Der *Förderverein Kreis- und Stadtmuseum Segeber*g *e. V.* hat in den vergangenen zwei Jahren auf der Grundlage intensiver Gespräche mit Bürger*innen und Politiker*innen, national und international anerkannten Expert*innen aus der Museumswelt, Institutionen wie dem *VJKA*, der *Fachberatung für Kulturelle Bildung* sowie dem *Bildungsmanagement des Kreises* und der Leitung der *Museumsberatung und -zertifizierung in Schleswig-Holstein* ein überzeugendes Konzept für ein **„Kulturelles Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus“** entwickelt (s. Anhang 1).

Unter dem Dach eines „**Kulturellen Zentrums für Bildung, Kultur und Tourismus“ für den Kreis Segeberg sollten folgende Bereiche und Aspekte zusammengefasst werden:**

a) **Außerschulischer Lernort** für Kinder und Jugendliche des Kreises Segeberg
b) **Kreis- und Stadtmuseum** mit einem Zentraldepot für den Kreis Segeberg
c) **Dach für Kultur- und Geschichtsverbände** im Kreis Segeberg
d) **Veranstaltungsräume** für Konzerte, Seminare, Workshops und Vorträge mit zeitgemäßer Technik, Beleuchtung, Lüftung, Ton, Video, Pandemievorkehrung ... für den Kreis Segeberg

e) **Tourist-Information** für den Kreis Segeberg

Erläuternde Kurzporträts der zuvor genannten Bereiche und Aspekte finden sich im Anhang 2.

Ziele des Konzepts[1]

Sachziele:

- Synergetische Kooperation und Netzwerk von Bildungsplanung - VJKA/Fachberatung Kulturelle Bildung/Volkshochschulen
- Netzwerk der Kultur- und Geschichtsorganisationen des Kreises
- Realisierung einer Museumszentrale für alle Museen im Kreisgebiet
- Bereitstellung eines außerschulischen Bildungsortes für das Kreisgebiet
- Förderung der Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Region und Kultur im Kreisgebiet
- Informationen über die Jüdische Kultur und Geschichte der Stadt und des Kreises Segeberg – insbesondere in der Zeit des Nationalsozialismus
- Förderung der Integration neuer Mitbürger*innen im Kreisgebiet
- Förderung des Tourismus für den Kreis Segeberg
- Förderung der Wirtschaft des Kreises Segeberg als Teil der Metropolregion Hamburg und der Hanse-Belt-Region

Soziokulturelle Ziele für diese Einrichtung des Kreises:

- Generationen verbinden
- Minderheiten integrieren
- Gleichberechtigung leben
- Kulturpolitik und Kulturarbeit fördern
- Begegnungsstätte, die generationenübergreifende und interkulturelle Kulturprogramme und Angebote im Bereich Musik, Theater, Bildende Kunst, Kunsthandwerk, Film etc. anbietet
- Netzwerk der Kultur und Kulturellen Bildung im Kreis

Die bisherigen Überlegungen für ein kulturelles Zentrum basierten auf dem historischen Höhlenkrug-Gebäude in der Lübecker Straße, das sich allerdings weder

[1] Zitiert aus dem Konzept des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V., S. 2 f.

im Besitz des Fördervereins noch in dem des Kreises befindet und waren daher mit den Unwägbarkeiten möglicherweise hoher Kauf- und Sanierungskosten verbunden. Der Standort Hamburger Straße 25 (Haus Segeberg) bietet sich direkt gegenüber der Verwaltungsgebäude Haus A und B und des historischen Gebäudes mit dem Kreistagssitzungssaal als ebenfalls historisches Gebäude in gutem Zustand und im Besitz des Kreises mit direktem Bezug für ein solches Zentrum an, da der VJKA ohnehin schon Räumlichkeiten in der benachbarten Remise nutzt und der Neubau des Hauses A und eines Gebäudes, das den sog. Verbindungstrakt zwischen Haus A und B ersetzen soll, geplant ist und somit aktuell noch Planungen möglich sind, die von der Kreisverwaltung im Haus Segeberg genutzten Räume (KT-Büro, Büro des Landrates und Kreispräsidenten sowie der ARGE Hamburg-Rand u.a.) in das Raumkonzept der Verwaltungsneubauten zu integrieren. Das Haus Segeberg könnte dann für die weitere Nutzung als kulturhistorisches Zentrum zur Verfügung stehen. Damit würde man an eine Tradition anknüpfen, in der das Gebäude bereits als kulturelle Begegnungsstätte genutzt wurde.

Denn: Das „Haus Segeberg“ diente keineswegs durchgehend als Sitz des Landrats. Die Umwidmung und Umgestaltung des „Haus Segeberg“ (ehemals „Amtmannhaus“) in ein kulturhistorisches Zentrum knüpft an eine Tradition an, die einst von dem Segeberger Landrat Joachim Dorenburg (1959 – 1965) initiiert wurde. Während seiner Amtszeit setzte sich Dorenburg dafür ein, den Gebäudekomplex zu einem „Mittelpunkt kulturellen Lebens“ im Kreis Segeberg umzugestalten. Die feierliche Einweihung des „Hauses Segeberg“ als „Haus der Begegnung“ fand in Gegenwart von Kreispräsident Hastedt, Landrat Dorenburg, Bürgervorsteher Dolling und Bürgermeister Kasch sowie weiteren Kreistagsabgeordneten nach einer Kreistagssitzung am 29. April 1964 statt. In den Ansprachen wurde auf der Einweihungsfeier der Sinn von Kultur- und Heimatpflege im Segeberger Raum herausgestrichen und es hätte nicht mehr viel gefehlt und das „Haus Segeberg“ wäre bereits in den 1960er Jahren die Keimzelle eines „Kulturellen Zentrums für Bildung, Kultur und Tourismus“ mit einem Segeberger Kreis- und Stadtmuseum geworden: Kreispräsident Hastedt jedenfalls bemerkte seinerzeit in aller Bescheidenheit: „[Noch] kein Museum, kein hypermoderner Bau, sondern eine gute Lösung.“ Und Landrat Dorenburg betonte: „Die notwendige Betätigung dieses Kulturwillens fängt im überschaubaren Bereich an.“ Das alte Amts- und Landratshaus ist also schon früher ein Mittelpunkt kulturhistorisch interessierter Menschen gewesen und würde mit der

erneuten Umwidmung wiederum allen Bürgerinnen und Bürgern offen stehen, die an der Gestaltung des kulturellen Erbes und der kulturellen Zukunft des Kreises mitwirken möchten.

Machbarkeitsempfehlungen

Zur Abschätzung der Stärken und Schwächen der Einrichtung eines Kulturzentrums für den Kreis Segeberg sind die Potenziale für den Kreis und die Stadt Segeberg zu ermitteln sowie die damit verbundenen Kosten. Ebenso darzustellen sind die Chancen, die in ökonomischer und gesellschaftlicher Hinsicht bestehen. In der Machbarkeitsstudie sollen die unterschiedlichen Optionen analysiert und gewichtet werden.

Für die Vorbereitung der Entscheidung sind Kriterien nach gesellschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu erstellen. Die Entscheidung muss jetzt vorbereitet werden, damit die Dynamik der Entwicklung der Metropolregion Hamburg genutzt werden kann. Ziel ist es, ein starkes Kulturzentrum für den Kreis zu entwickeln.

Der gesellschaftliche Auftrag und die Notwendigkeit der kulturellen Bildung – insbesondere der Kinder- und der Jugendbildung – nimmt uns in die Pflicht, ein Kulturelles Zentrum zu betreiben, das stimulierende Lernumwelten ermöglicht und neben Sinnstiftung und Orientierung durch die Beschäftigung mit Kunst, Kultur, Natur und Geschichte am realen Objekt selbstgesteuertes und emotional fundiertes Lernen fördert.

Anhänge:

1. Konzept Kulturelles Zentrum Februar 2021
2. Bereiche und Aspekte des Kulturzentrums

Konzept
„(Kulturelles) Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg“

Vorbemerkung: Die in diesem Konzept verwendeten Bezeichnungen zeigen den gegenwärtigen Stand der Überlegungen und sind im Rahmen künftiger Erkenntnisprozesse ggf. veränderbar. Ob es im Titel z. B. „Kulturelles Zentrum“ oder „Kulturhistorisches Zentrum“ oder „Zentrum für ...“ heißt, wird letztlich nach endgültiger Festlegung der Inhalte zu entscheiden sein. Angestrebt wird die Nutzung synergetischer Effekte (Optimierung von Raum- und Kostenstrukturen), die im folgenden Text ausführlich dargestellt werden.

1. Prolog

Mehr als 800 Jahre regionaler Geschichte um Segeberg erfordern eine angemessene Präsentation, wie sie in den anderen Kreisen Schleswig-Holsteins bereits existiert. Der *Förderverein Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e.V.* hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Kreis Segeberg und die Stadt Bad Segeberg bei der Verwirklichung der Errichtung eines entsprechenden Museums in einem Gebäude von angemessener Größe und kulturhistorischer Relevanz zu unterstützen.

Durch zahlreiche Gespräche mit Bürger*innen, Politiker*innen, Expert*innen aus der Museumswelt sowie dem Gedankenaustausch mit Institutionen wie dem VJKA, der Fachberatung für Kulturelle Bildung und dem Bildungsmanagement des Kreises ist der Bedarf für ein Kulturelles Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg deutlich geworden. Das nachstehende Konzept basiert auf diesen Erkenntnissen.

2. Konzept für ein „(Kulturelles) Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg“

Angestrebt wird ein **„(Kulturelles) Zentrum für Bildung, Kultur und Tourismus im Kreis Segeberg“**, das alle Gesellschaftsgruppen und Altersstufen einbezieht. Es basiert auf einem inklusiven Konzept, das darüber hinaus Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenführt. Es soll ein zentraler Ort der Kultur und lebendigen Tradition werden, in dem alle Institutionen der Kulturarbeit im Kreis vereinigt sind.

Bereich	Inhalt	Raumbedarf
Tourismus	• Tourist-Information • Stadtmarketing und Tourismusförderung im Kreis • Histor. Stadtführungen	Geschichte der Touristik im Kreis Segeberg Shop Merchandising
Museum	• Dauer-Ausstellungen • Sonder-Ausstellungen • Museumspädagogik	Dauerausstellungen zur Kreis- und Stadtgeschichte; Sonderausstellungen; Museumspädagogik, Workshops, Lese- und Arbeitsräume
Archiv & Forschung	• Wissenschaftliche Bibliothek • Zentralmagazin • Forschung • Aktuelle Forschung	Bibliothek, Zentralmagazin für ausgewählte Exponate u. a. aus den kleinen Sammlungen des Kreisgebiets; Forschungseinrichtungen
Kultur & Heimat	• Kultur • Heimatvereine • Konzertreihen • Heimat-Preis	Veranstaltungsfoyer für Vorträge, Konzerte, Feiern, Empfänge; Büros für Heimatvereine, -gruppen und Arbeitskreise
Kulturelle Bildung	• Museumspädagogik • Kulturelle Bildung • Konferenzraum	Konferenzraum mit modernen Präsentationsmedien (auch zur kommerziellen Nutzung); Saal für Literatur- und Filmveranstaltungen

Die konzeptionelle Ausrichtung entspricht auch dem seitens der VJKA und der Fachberatung Kulturelle Bildung artikulierten Bedarf nach ...

- synergetischer Ergänzung im Rahmen der außerschulischen kulturellen Bildung
- gemeinsamen Projekten ohne Verdopplungen
- Mehrwert für die Arbeit im Kreis und in der Stadt
- Räumen für Konzerte, Seminare, Workshops und Vorträge
- Verbindung mit der offenen Ganztagsschule
- Kooperation mit den SE-Kulturtagen
- geeigneten Möglichkeiten für Kunstaustellungen
- zeitgemäßer Technik, Raumausstattung, Beleuchtung, Lüftung, Ton, Video, Pandemieschutz usw.

3. Ziele

3.1 **Sachziele:**

- Synergetische Kooperation und Netzwerk von Bildungsplanung/ VJKA/ Fachberatung Kulturelle Bildung/ Volkshochschulen
- Netzwerk der Kultur- und Geschichtsorganisationen des Kreises
- Realisierung einer Museumszentrale für alle Museen im Kreisgebiet
- Bereitstellung eines außerschulischen Bildungsortes für das Kreisgebiet
- Förderung der Identifikation der Bürger*innen mit ihrer Region und Kultur im Kreisgebiet
- Informationen über die Jüdische Kultur und Geschichte der Stadt und des Kreises Segeberg
- Förderung der Integration neuer Mitbürger*innen im Kreisgebiet
- Förderung des Tourismus für den Kreis Segeberg

- Förderung der Wirtschaft des Kreises Segeberg als Teil der Metropolregion Hamburg und der Hanse-Belt-Region

3.2 Soziokulturelle Ziele für diese Einrichtung des Kreises:

- Generationen verbinden
- Minderheiten integrieren
- Gleichberechtigung leben
- Kulturpolitik und Kulturarbeit fördern
- Begegnungsstätte, die generationenübergreifende und interkulturelle Kulturprogramme und Angebote im Bereich Musik, Theater, Bildende Kunst, Kunsthandwerk, Film etc. anbietet.
- Netzwerk der Kultur und Kulturellen Bildung im Kreis

4. Ort

Das „Haus Segeberg“ (Hamburger Straße 25 in Bad Segeberg), gegenüber dem Kreistag gelegen und heute als Sitz des Landrats genutzt, besitzt eine bedeutsame historische Vergangenheit und empfiehlt sich unter Einbezug seiner Nebengebäude sowie eines Teiles des dazugehörigen Grundstücks für etwaige Anbauten ausdrücklich für eine Umwidmung zum „Kulturellen Zentrum“.
Eigentümer der Immobilie (Gebäude und Grundstück) ist der Kreis Segeberg.

5. Kosten

Die Kosten für das gesamte Projekt können derzeit nur grob geschätzt werden, da erst eine Machbarkeitsstudie belastbare Daten liefern wird.
Die Kosten des Betriebs[1] richten sich nach der inhaltlichen Konzeption und sind infolgedessen erst auf dieser Basis kalkulatorisch zu verifizieren. Im Anhang 1 wird anhand des Beispiels des Kreismuseums Plön ein Einblick in dessen Kostenaufstellung vermittelt.

6. Maßnahmen

- Vorstellung und Erörterung der neuen Konzeption im Kreistag
- Antrag auf Erstellung einer Machbarkeitsstudie
- Durchführung der Machbarkeitsstudie
- Präsentation der Machbarkeitsstudie
- Erörterung und Beschlussfassung

7. Appell

Der gesellschaftliche Auftrag und die Notwendigkeit der kulturellen Bildung – insbesondere der Kinder- und der Jugendbildung – nimmt uns in die Pflicht, ein Kulturelles Zentrum zu betreiben, das stimulierende Lernumwelten ermöglicht und neben Sinnstiftung und Orientierung durch die Beschäftigung mit Kunst, Kultur, Natur und Geschichte am realen Objekt selbstgesteuertes und emotional fundiertes Lernen fördert.

[1] Anhang „Einblick in die Kostenaufstellung anhand des Kreismuseums Plön

Wir ersuchen die Politiker*innen des Kreises Segeberg, die Errichtung und den Betrieb eines **„(Kulturellen) Zentrums für Bildung, Kultur und Tourismus“** zu ermöglichen, das ...

- alle Gesellschaftsgruppen und Altersstufen einbezieht.
- einem inklusiven Konzept folgt und Menschen mit und ohne Behinderungen zusammenführt.
- einen lebendigen Ort der Kultur darstellt, in dem alle Institutionen der Kulturarbeit im Kreis vereinigt sind.
- ein professionell und gut ausgestattetes Kreis- und Stadtmuseum enthält, weil die Kreisstadt Segeberg ein zentraler Standort für zahlreiche schulische Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft und der Trägerschaft des Kreises mit Tausenden von Schülerinnen und Schülern ist.
- das Schicksal der Jüdischen Gemeinde in der Stadt und dem Kreis Segeberg angemessen dargestellt.

„Nutzen Sie die Chance, für Ihre Heimat etwas Bleibendes zu schaffen, das noch Ihren Kindern und Enkelkindern die Möglichkeit geben wird, aus der Vergangenheit für die Zukunft zu lernen und in der Geschichte der eigenen Heimat vieles über die eigene Identität zu erfahren. Unterstützen Sie bitte das Projekt *Stadt- und Kreismuseum Segeberg*!“ (Landtagspräsident und Schirmherr Klaus Schlie)

Prof. Asmus J. Hintz

Vorsitzender des Fördervereins
Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V.

Bad Segeberg, im Februar 2021

Anhang

1. Einblick in die Kostenaufstellung anhand des Kreismuseums Plön

Träger: Museumsverein

Personal:

- Museumswächter (40 Std, Aufgaben: Hausmeister, Aufsicht, Buchführung, Ausstellungsaufbau)
- Museumsleiterin (30 Std, Kunsthistorikerin)
- Aushilfen und Honorarkräfte (selten)

Jährliche Kosten:

- Gebäudeerhaltung: ca. 75.000,00 €
- Laufender Betrieb des Museums: ca. 82.000,00 €

Die laufenden Kosten sowohl für das Gebäude als auch für den Museumsbetrieb werden überwiegend vom Kreis Plön übernommen (ca. 150.000,00 € jährlich). Zusätzliche Einnahmen: Eintrittsgelder, Mitgliedsbeiträge (ca. 3.000,00 €), Sponsoring.

Das Kreismuseum befindet sich in einem historischen Adelshof, die Größe ist vergleichbar mit dem Landratsamt in Bad Segeberg.

Einwohnerzahl von Plön: 12.788

2. *Stimmen aus der Kultur und Politik Schleswig-Holsteins zur Gründung eines Stadt- und Kreismuseums bzw. kulturellen Zentrums für den Kreis Segeberg*

Der Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Klaus Schlie:

„Die Stadt und der Kreis Segeberg blicken auf eine lange und ereignisreiche Geschichte zurück. Stadt und Kreis Segeberg sind weit mehr als nur ein Kreis des Landes Schleswig-Holstein. Hier, rund um den Kalkberg, steht eine der wichtigen Wiegen unseres Landes. Diese Region hat deshalb allen Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteinern und auch allen Besucherinnen und Besuchern unseres Landes sehr viel zu erzählen. Die Kenntnis der eigenen Geschichte ermöglicht es einem Menschen erst, seinen eigenen Standpunkt zu bestimmen:

Nur wer weiß, wo er herkommt, weiß, wo er steht.

Und mit Blick auf die Zukunft:

Nur wer weiß, wo er steht, der weiß, wo er hingehen kann.

In der aktuellen Situation haben diese Sätze eine ganz besondere Bedeutung. Wir alle suchen in Zeiten der Unsicherheit und der z. T. gravierenden und doch notwendigen Einschränkungen nach Orientierung und nach Perspektiven. In einer Krise, so heißt es, erfährt eine Gesellschaft, was sie wirklich verbindet und zusammenhält.

Aber um diese Geschichte erlebbar zu machen, um den Menschen in der Region und interessierten Gästen Zusammenhänge aufzuzeigen und um Geschichte auch für Gegenwart und Zukunft nutzbar zu machen, braucht es einen Ort der Darstellung und Vermittlung, denn unsere Landesgeschichte bliebe unvollständig erzählt und dargestellt ohne die Geschichte der Stadt und des Kreises Segeberg.

Die Kernidee des Fördervereins Stadt- und Kreismuseum Segeberg ist, für die Menschen in der Region ein Zentrum für Bildung und Kulturgeschichte zu errichten und einen Begegnungsraum für Jung und Alt - an der Geschichte der eigenen Heimat Interessierten - zu schaffen. Es geht darum, den Menschen im Kreis Segeberg die Möglichkeit zu geben, mehr über sich als Gesellschaft in Vergangenheit und Gegenwart zu erfahren und gemeinsam zukunftsorientiert das Miteinander zu gestalten.

Bisher fehlte ein passender Ort dafür. Das zukünftige Stadt- und Kreismuseum könnte dieser Ort sein. Er wird Altes mit Neuem verbinden; er wird ein Museum, Archiv, Forschungszentrum, Raum für wechselnde Ausstellungen sein, ein Café - und er wird vor allem auch ein museumspädagogischer Begegnungsraum sein. Hier können Menschen mit der Geschichte ihrer Heimat ganz direkt in Berührung kommen, sie in Projekten selbst erarbeiten und somit aus eigener Anschauung erfahrbar machen. Das ist ein zeitgemäßer, ein moderner und zukunftsweisender Ansatz!

Bad Segeberg hat mit den Karl-May-Spielen eine weit über das Land bekannte und beliebte Festspielkultur entwickelt. Gerade die aktuelle Situation aber zeigt uns, dass wir vielfältig und flexibel aufgestellt sein müssen, um besonderen, unvorhergesehenen Entwicklungen erfolgreich begegnen zu können. Das Projekt *Stadt- und Kreismuseum Segeberg* ist eine wichtige und mit Blick auf die Zukunft unentbehrliche Säule der kulturellen und auch der touristischen Landschaft Segebergs.

Die kulturelle Identität einer Region ist ein Maßstab für die Lebensqualität einer Region. Sich im umfassenden Sinn mit einer heimatlichen Kultur zu identifizieren, ist auch immer Motivation für persönliches und gesellschaftliches Engagement.

Die Menschen, die zu uns nach Schleswig-Holstein kommen, wollen Natur und Kultur gleichermaßen kennenlernen und erleben. Vor allem in unserem Binnenland schlummert hier noch viel Potenzial für den Tourismus. Im Verbund mit anderen Städten und Kreisen der ‚HanseBelt-Region' bieten sich der Stadt und dem gesamten Kreis Segeberg hervorragende Zukunftschancen, wenn jetzt gemeinsam an der dazu notwendigen Infrastruktur gebaut wird. Das Kernstück der kulturellen Infrastruktur in Segeberg fehlt bisher noch – aber alle

Menschen in der Region sind dazu aufgerufen, daran mitzuwirken, dieses Kernstück mitzugestalten.“[2]

In seinem Vortrag „Reichtum durch Kultur – Museum als kulturelle und wirtschaftliche Bereicherung“ betonte ***Prof. Dr. Hans Wißkirchen, Leitender Direktor der Lübecker Museen***, am 05.11.2019:

- Museen seien aufgrund ihrer gründlichen Arbeitsweise eine unverzichtbare Ergänzung in unserer schnelllebigen, digitalisierten Welt
- die Bedeutung von Museen als außerschulische Lernorte
- Museen seien das kulturelle Gedächtnis der Stadt - und auch ein künftiges Kreis- und Stadtmuseum in Bad Segeberg habe diese Funktion
- Museen seien keine Profitcenter, aber ein gut geführter Museumsshop trage wesentlich zur Optimierung der Einnahmenseite bei
- Kultur und Wirtschaft – beide müssen einander ergänzen
- unser geplantes Kreis- und Stadtmuseum sei mit den anderen Sammlungen und Museen des Kreises und der Stadt zu vernetzen.

Kreispräsident Claus Peter Dieck unterstützt diese Auffassung:
„(...) Kultur ist daher Mehrwert. Städte und Kreise, die hierin nicht investieren, haben im Wettbewerb um Bildung und Lebensqualität schlechtere Karten. Nur da, wo es sich gut leben lässt, wollen die Menschen hin: qualifizierte Arbeitskräfte, junge Menschen, Familien – und in Folge auch Wirtschaft und Arbeit. Als Standortfaktor für die Wirtschaft gewinnt Kultur mehr und mehr an Gewicht.

Kultur ist aus meiner Sicht immer auch ein Teil von Bildungs- und Sozialpolitik. Die gesellschaftliche Dimension von Kultur mit ihrem Bildungsauftrag sollten wir ernst nehmen. Bildung und Kultur gehören zusammen. Kulturelle Einrichtungen sind wichtige Bildungsträger; sie schärfen unsere Sinne, schulen unsere Wahrnehmung und helfen, einander zu verstehen.[3](...)“

[2] Klaus Schlie, Präsident des Schleswig-Holsteinischen Landtages, Impulsvortrag für den Bürgerbeteiligungs-Workshop des Fördervereins Kreis- und Stadtmuseum Segeberg e. V., 21. April 2020.
[3] https://www.kreismuseum-segeberg.de/grusswort-kreispraesident-claus-peter-dieck/

Anhang 2 - Bereiche und Aspekte des Kulturzentrums

a) **Außerschulischer Lernort für Kinder und Jugendliche des Kreises Segeberg**

Ziel: Schaffung eines außerschulischen Lernorts, in dem die Identität des Kreises (Natur, Gesellschaft, Geschichte) mit zeitgemäßen pädagogischen Konzepten und modernen Vermittlungsformaten (Einsatz von Medien, interaktives Konzept) auf lebendige Weise erlebbar ist. Abgleich mit den Identitäten z.B. Geflüchteter und Migranten. Möglichkeiten für spartenübergreifendes Lernen und Experimentieren.

Inhalte (beispielhaft):

- Diskussionsforum für gesellschaftliche und politische Themen (z. B. Demokratie, Migration, kulturelle Vielfalt, Inklusion, Nachhaltigkeit, Klimawandel)
- Entwicklung und Umsetzung partizipativer Projekte (z. B. Stadtteilprojekte für Jugendliche oder „LandArt“ im ländlichen Raum)
- Experimentierraum für neue spartenübergreifende Formate, die z. B. Musik, Tanz, Poetry Slam und bildende Kunst verknüpfen
- Filmwerkstatt
- Probenraum für Bands
- Museumspädagogische Angebote zur Kreisgeschichte
- Digitales Lernen und Vermittlung digitaler Formate, Erwerb digitaler Kompetenz
- Inklusive Kulturprojekte für Menschen mit und ohne Behinderungen

Kooperationen: VJKA, VHS Bad Segeberg, Kreismusikschule, Schulen, offene Ganztagsschule, Fachberater*in Kulturelle Bildung, Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Kulturvermittler*innen, Betroffenenorganisationen (z. B. Blinden- und Sehbehindertenverein Lübeck, Lebenshilfe Bad Segeberg), Koordinierungsstelle integrations-orientierte Aufnahme von Flüchtlingen (Kreis Segeberg), Digitaler Knotenpunkt Oldenburg

Alleinstellungsmerkmal: ein freier Raum zum Experimentieren, Schaffung neuer Angebote, spartenübergreifende Projekte, Netzwerk der Bildungsakteure, inklusives Konzept

Synergieeffekte: schneller Zugang zu Expert*innen in den Bereichen kulturelle Bildung, Musik, Theater, Literatur, Geschichte, Film, gemeinsame Nutzung von Veranstaltungsräumen, Exponate des Kreismuseums als Anschauungsobjekte vor Ort

Abgrenzung: Analyse der bereits bestehenden Angebote der o. g. Kooperationspartner im Kreis und Ermittlung der noch offenen Bedarfe. Hieraus werden dann neue Angebote entwickelt, die sich nicht mit bereits bestehenden doppeln.

Anhang 2 - Bereiche und Aspekte des Kulturzentrums

b) Kreis- und Stadtmuseum mit einem Zentraldepot für den Kreis Segeberg

Ziel:

Aufbau eines Kreis- und Stadtmuseums zur Vermittlung der Entstehungs- und Entwicklungsgeschichte des heutigen Kreises Segeberg.

Inhalte der Museumspräsentation:

- Die über 1200-jährige **Entwicklungsgeschichte des Kreises** Segeberg
- Die 800-jährige **Geschichte der Stadt Segeberg-Gieschenhagen**
- Die für Kreis und Stadt bedeutsame Geschichte der **Siegesburg,** des Augustinerklosters und der Marienkirche
- Das Schicksal der **Jüdischen Gemeinde** und deren Synagoge in Segeberg
- **Künstler*innen und Persönlichkeiten** des Kreises: Karl Storch d. Ä., Karl Storch d. J., Otto Flath, Charles Ross, Ludwig Ross, Christian Rohlfs, Uwe Bangert, Theodor Storm, Uwe Seeler, Detlev Buck, Hilda Kühl, Christian Kuß, Günter Willumeit, …

Kooperationen:

Das Kreis- und Stadtmuseum kooperiert „institutionell“ ...

- mit allen größeren und kleineren **musealen Einrichtungen des Kreises Segeberg**, beispielsweise für die Erstellung gemeinsamer Wanderausstellungen oder gleichzeitigen Ausstellungskooperativen zu einem Themenkomplex
- mit den kulturhistorischen Kreis- und Stadtgeschichtlichen **Museen** der weiteren Kreise Schleswig-Holsteins
- mit Einrichtungen wie der **digiCULT-Verbund eG.**

Das Kreis- und Stadtmuseum kooperiert „operativ“ ...

- mit den **Schulen** des Kreises Segeberg für Schulprojekte, begleitete Museumsbesuche und SchülerInnen-Workshops und mit den Geschichtsvereinen
- mit der „**Wirtschaft im Kreis Segeberg**“ (WKS)
- mit den **Tourismus-Büros** im Kreis Segeberg

für die Entwicklung eines gemeinsamen Marketings sowie konkreter Angebotsprogramme z. B. für junge, ältere und versierte Besuchergruppen sowie (Urlaubs-)Gäste.

Alleinstellungsmerkmale:

- Inhaltlicher Schwerpunkt: Geschichte des Kreises Segeberg auch im Kontext der Schleswig-Holsteinischen Landesgeschichte
- Heinrich Rantzau (Statthalter des Dänischen Königs und „Superstar der Renaissance“)
- Segeberger „Amtmannhaus“ (gegenwärtig Dienstsitz des Landrates) als historischer Ort der Kreisgeschichte

Synergieeffekte:

- gemeinsame Nutzung der Veranstaltungsräume im Kulturellen Zentrum
- Bereicherung der Bildungsangebote des außerschulischen Lernortes

Abgrenzungen:

- zu weiteren Museen im Kreis und in der Stadt

Anhang 2 - Bereiche und Aspekte des Kulturzentrums

c) Dach für Kultur- und Geschichtsverbände im Kreis Segeberg

Ziel: Schaffung eines zeitgemäßen lebendigen Ortes zur identitätsstiftenden Kultur- und Geschichtsvermittlung unter Berücksichtigung interaktiver und multimedialer Netzwerke des gesamten Kreises Segeberg. Angebots-, Beratungs- und Abstimmungszentrale für kulturell und historisch orientierte Verbände und Organisationen.

Inhalte (beispielhaft):

- Diskussionsforum für kulturell und historisch relevante Themen
- Unterstützung bei entsprechenden Aktionen wie z. B. Segeberger Kulturtage
- Experimentierraum für neue Formate, die z. B. Musik, Tanz, darstellendes Spiel, bildende Kunst und Film verknüpfen
- Kulturelle und geschichtliche Erweiterungsangebote für alle Altersstufen
- Bereitstellung von Ausstellungsmöglichkeiten in Ergänzung der lokalen Gegebenheiten
- Workshops, Seminare, Exkursionen als ergänzende Angebote

Kooperationen: VJKA, Volkshochschulen des Kreises, Kreismusikschule, Schulen, Museen im Kreis, Heimatverein des Kreises Segeberg, Büchereien und evtl. Buchhandlungen, Theater und Kinos, „Runder Tisch Geschichte“, Freundeskreis Alt-Segeberger Bürgerhaus, Segeberger Schnapphähne, Chöre und Kunstschaffende, Institutionen zur Erhaltung der niederdeutschen Sprache

Alleinstellungsmerkmal: Gelegenheiten zum Experimentieren, Schaffung neuer Angebote, Entwicklung neuer Formen

Synergieeffekte: schneller Zugang zu Expert*innen in den Bereichen „kultureller Bildung“: Musik, Theater, Film, Literatur, Kunst, Geschichte; Bereitstellung von Räumen für Ausstellungen, Vorführungen und Zusammenkünfte, Co-Working Spaces bereithalten für Verbände usw.

Abgrenzung: genaue Analyse der bereits existierenden Angebote bestehender Organisationen im Kreis. Hieraus werden dann neue Angebote entwickelt, die sich nicht mit bereits bestehenden doppeln.

Anhang 2 - Bereiche und Aspekte des Kulturzentrums

d) Veranstaltungsräume ... für den Kreis Segeberg

Ziel:
Schaffung eines Raumangebotes, das es ermöglicht, das Spektrum von Ausstellungsflächen für die Geschichte des Kreises Segeberg über multimediale Geschichtsvermittlung (außerschulischer Lernort) bis hin zu Konzerten, Seminaren und kreativem Gestalten und Austausch im Sinne der Diversität abzudecken.

Inhalte (beispielhaft):
Raum/Räume für/mit ...

- Wechsel- und Dauerausstellungen (lebendige Geschichtsvermittlung)
- generationenübergreifende Begegnungen und diverse Gesellschaftsgruppen
- z. B. bildende und gestaltende Kunst, pädagogisches Spielen, Nachbau historischer Artefakte, Herstellung von Trachten und Gewändern
- multimediale Geschichtsvermittlung, Multimediale Wände/ SMART-Bildschirme, Virtual Reality, Augmented Reality, 360-Grad-Kino, um historische Ereignisse erlebbar zu machen
- für Musiker (Üben oder Arbeiten mit unterschiedlichen Besetzungen) Akustikraum (Studio)
- Konzerte, Seminare, Workshops, Vorträge
- Multifunktionaler Saal für 200 Personen mit Pandemieschutz (Hygienestandards) für kulturelle Veranstaltungen (Tanz, Musik, Theater, Filmvorführungen, Vorträge)
- Depot für Artefakte aus dem Kreis Segeberg
- Co-Working Spaces für Forschung, wissenschaftliches Arbeiten, Verbände usw.
- inklusiven und modernen Raumkonzepten mit SMART-Licht (LED), digital Audio und Video und High-Speed WLAN

Kooperationen: Museen und Heimatvereine im Kreis Segeberg, Kultur-Kontor, SE-Kultur, VJKA, Volkshochschulen, Kreismusikschule, Schulen, WKS

Alleinstellungsmerkmal: Eine multimediale, voll digitale, audio-visuelle Raumgestaltung bietet an einem zentralen Ort vielfältige Möglichkeiten: von der Darstellung der Kulturhistorie Segebergs über die darstellenden und bildendenden Künste bis hin zu kulturellen Veranstaltungen und wissenschaftlichem Arbeiten.

Synergie-Effekte:
Slogan: „*Ein Haus für alle!*“ - Alle Kulturschaffenden des Kreises und der Stadt haben an einem zentral gelegenen Ort Zugang zu zweckgemäß ausgestatteten Räumlichkeiten, die den technischen Anforderungen der Zeit entsprechen, ständig aktualisiert und gewartet werden.

Abgrenzung: Eine noch anzufertigende Analyse soll ungedeckte Bedarfe in den Bereichen multimedialer Nutzung (außerschulischer Lernort), Kulturhistorik und Darstellende Künste aufzeigen und planerisch berücksichtigen.

Anhang 2 - Bereiche und Aspekte des Kulturzentrums

e) Tourist-Information für den Kreis Segeberg

Ziel: Schaffung einer bürgernah und barrierefrei erreichbaren zentralen Anlaufstelle für alle touristischen Belange des Kreises und der Stadt Segeberg im Zentrum der Kreisstadt Bad Segeberg

Inhalte (beispielhaft):

Beispielgebend ist hier die Website von Eckernförde https://www.ostseebad-eckernfoerde.de/ zu nennen, die alle Angebote auf einen Blick erfassbar und leicht zugänglich anbietet.
Für den Kreis und die Stadt Segeberg gilt es vor dem Hintergrund der bislang nicht angemessen dargestellten historischen Bedeutung der Stadt und des Kreises, diese touristisch attraktiv zu entwickeln. Damit wird das touristische Angebotsportfolio gestärkt und die Gefahr einer monokulturellen Fixierung auf die Karl-May-Spiele (s. Auswirkungen der Pandemie) als touristischer Hauptumsatzträger ausgeschlossen.
Eine professionelle und kundenfreundliche Darstellung der touristischen Angebote im Rahmen einer einheitlichen Corporate Identity ist anzustreben.

Kooperationen:

- die Museen und Geschichtswerkstätten des Kreises und der Stadt aktiv einbeziehen
- Kirchenmusikveranstaltungen der Kirchen des Kreises und der Stadt
- Schleswig-Holstein-Musikfestival
- Aktivitäten der VJKA und der Kreismusikschule
- Aktivtäten der Vereine des Kreises und der Stadt
- Kalkberg GmbH (Karl-May-Spiele)

Alleinstellungsmerkmal:

- die historische Bedeutung der Stadt Segeberg mit der Siegesburg über VR- und AR-Software und entsprechende Technologien erlebbar machen
- die Geschichte der Schlacht von Bornhöved und der Schnapphahnen-Bewegung im historischen Umfeld an den Originalschauplätzen im Kreis und in der Stadt darstellen

Synergieeffekte: Räumliche und fachliche Nähe der Bereiche des Kreises und der Stadt ermöglichen Ressourcen-Optimierungen und Kosteneinsparungen bei der Vermarktung von Kulturangeboten.

- Kalkberg GmbH (Karl-May-Spiele)
- Schleswig-Holstein-Musikfestival